

Erfahrungsbericht Auslandssemester im Rahmen des Mobilitätsprogrammes
Erasmus

Universität La Laguna (ULL), Teneriffa

Gastland: Spanien

Erasmus-Code der Gasthochschule: TENERIF01

Name der Gasthochschule: Universidad de La Laguna (ULL)

Name des Kieler Erasmus-Programmbeauftragten: Prof. Dr. H. Raff, Institut für
Volkswirtschaftslehre

Dauer des Studienaufenthaltes: 05. September 2018 –03. Februar 2019

Studiengang: Volkswirtschaftslehre

Vorbereitung:

Nachdem ich im Februar 2018 für eine Woche auf Teneriffa war und ich begeistert von der Natur und den Leuten war, entschied ich mich spontan dazu ein Auslandssemester auf dieser traumhaften Insel zu machen. Zu meinem Glück war genau noch ein Restplatz der VWL – Fakultät für die ULL frei. Da ich mich erst so spät entschieden hatte, konnte ich nur noch an einer Info- Veranstaltung im Sommer teilnehmen.

Anreise, Ankunft, erste Anlaufstellen:

Da die Flüge Anfang September von Hamburg aus sehr teuer waren, bin ich von Hannover aus nach Teneriffa Süd (TFS) geflogen.

La Laguna liegt allerdings im Norden der Insel und so lag noch eine 1,5-stündige Busfahrt bis zur Hauptstadt der Insel, Santa Cruz, vor mir. Am Intercambiador (Busbahnhof) von Santa Cruz sollte man sich direkt beim Infoschalter einen Busfahrplan für die gesamte Insel (Google Maps zeigt nie die richtigen Abfahrtszeiten an) und eine wiederaufladbare Bus-/Bahnkarte kaufen, mit der man bei jeder Fahrt Rabatt bekommt.

Um von Santa Cruz nach La Laguna zu kommen, ist es am einfachsten und schnellsten den Bus Nr. 15 zu nehmen, der direkt zum Intercambiador von La Laguna fährt.

Die ersten Tage:

Die ersten Tage habe ich in einem Hostel verbracht um erstmal anzukommen, Leute kennenzulernen und mir eine Wohnung suchen zu können.

Direkt an meinem ersten Tag bin ich zum International Center der ULL (Calle Viana 50, La Laguna) gegangen, um mir dort einen Termin zur Unterschreibung des Certificate of Arrival zu holen. Allgemein ging es in der ersten Zeit viel hin und her, von einem Büro zum nächsten, was wirklich anstrengend war. Im Vorfeld wird einem per Mail eine Checkliste zugeschickt, mit Dingen, die man in den ersten Wochen erledigen muss (z.B. Immatrikulation, bei der Stadt anmelden, Residencia beantragen, ...).

Zu Beginn gibt es auch noch viele Erasmus Veranstaltungen, wie einen Welcome Day, bei dem die Uni vorgestellt wird, und andere Kennenlern- Veranstaltungen, wie ein Tag am Strand, eine Stadt-Rallye, etc.

Unterbringung:

Die Zimmersuche gestaltete sich als sehr schwierig, da die ULL im Wintersemester sehr viele Erasmus Studenten hat. Die meisten wohnen in WGs mit anderen

Erasmus Studenten oder Einheimischen zusammen. Es gibt verschiedene Websites, wie z.B. Idealista, Tu casa, Milanuncios, über die die meisten Studenten ihre Wohnungen finden. Außerdem gab es noch eine WhatsApp-Gruppe, die man über die Facebook Seite der ULL Erasmus Studenten finden konnte.

Viele Vermieter wollen ihre Wohnungen für mind. 10 Monate (also 2 Semester) vermieten, weshalb ich zu Beginn viele Absagen bekommen habe, da ich nur für 5 Monate gesucht habe. Ich hatte allerdings Glück und habe relativ schnell (innerhalb von 5 Tagen) eine WG gefunden, die auch noch mit einer Miete von 177€ sehr günstig war. Andere hatten nicht so viel Glück und mussten für ihr Zimmer bis zu 300€ zahlen. Oft verlangen die einheimischen Mitbewohner/Vermieter mehr Miete von Erasmus Studenten. Je nach Wohnung sind Mieten zwischen 130€ und 250€ für ein Zimmer aber normal.

Es lohnt sich wirklich etwas früher (2-3 Wochen vor Semesterstart) anzukommen, denn dann gibt es noch nicht zu viel Konkurrenz und die Suche ist etwas stressfreier.

Studium und Universität:

Nachdem ich nach meiner Ankunft feststellen musste, dass meine Spanischkenntnisse doch nicht mehr so gut waren wie ich sie in Erinnerung hatte, und ich die erste Vorlesungswoche hinter mir hatte, beschloss ich, fast mein gesamtes Learning Agreement zu ändern. Von anderen Studenten hört man viele Empfehlungen für Kurse, deren Professoren leichter zu verstehen sind. Zu Beginn bin ich einmal zu jedem Professor gegangen, um mich vorzustellen und zu sagen, dass ich Erasmus Studentin bin und zu fragen, wie der Kurs in etwa abläuft. Das war ganz gut, denn die Infos online sind nicht immer leicht zu finden/zu verstehen.

Bei meinem Koordinator der ULL war ich insgesamt nur 2x, einmal zu Beginn, weil ich einige Fragen bezüglich der Erstellung des Stundenplans hatte, und dann nochmal zur Änderung des Learning Agreements. Er war sehr nett und aufgeschlossen und konnte mir noch viele Tipps für Freizeitaktivitäten geben.

Was die Wahl der Kurse angeht, hatte ich viel Freiheit. Ich habe nur 2 Kurse aus dem VWL- Bereich gewählt, da es andere Kurse gab, die ich unbedingt belegen wollte, die es so aber nicht in der Form in Kiel gibt. Zum Beispiel hatte ich einen Kurs, in dem wir zusammen mit dem Professor 3x wandern gehen mussten. So etwas findet man in Kiel nicht in meinem Studiengang.

Ich habe über das Semester 4 Kurse, mit je 6 ECTS belegt. Bei den meisten Kursen sollte man anwesend sein, da viele Infos nur in der Vorlesung herausgegeben werden, bzw. weil die Websites der Uni nicht allzu durchsichtig sind und einige Professoren im Online-Portal der Uni nicht sehr aktiv sind. Außerdem gibt es bei allen Kursen die kontinuierliche Bewertung, das heißt, dass man während des Semesters schon Punkte für die Klausur am Ende sammeln kann bzw. bei einigen Kursen am Ende gar keine Klausur mehr schreiben muss. Allgemein ist der Uni sehr verschult. Die Kurse sind relativ klein gehalten. Es gab viele Gruppenarbeiten, was sehr nett war, denn so konnte man die spanischen Studenten viel besser kennen lernen. Das Niveau der Kurse kommt allerdings nicht an das der CAU.

Sprachkurs:

Ich hatte zwar einige Vorkenntnisse, doch bereits an meinem ersten Tag merkte ich, dass es besser gewesen wäre, wenn ich in den Monaten zuvor noch einen Auffrischkurs gemacht hätte. Mit Englisch kommt man außerhalb vom Flughafen nicht sehr weit und so war es in der Anfangszeit wirklich schwierig zurechtzukommen.

Ich habe 2 Spanisch Kurse der ULL besucht, für die es auch nochmal insgesamt 5 ECTS gab, die ich allerdings nicht in das Learning Agreement aufnehmen durfte.

Die Kurse wurden sehr nett gestaltet und fanden 2x die Woche für je 3h statt. Das war zwar viel, aber letztendlich hat es sich gelohnt, da wir wirklich viel gelernt haben in diesen Wochen.

Freizeit:

Teneriffa bietet unglaublich viele Möglichkeiten. Auf meinem Programm standen tauchen, surfen und wandern. Es gibt unfassbar viele Wanderungen, die alle einzigartig sind. Meine Highlights waren eine Nachtwanderung auf den Pico del Teide und eine mehrtägige Wanderung im Süden der Insel.

Die umliegenden Inseln sind auch sehr gut zu erreichen. Mit der Residencia, die man beim Amt in La Laguna beantragen kann, bekommt man 75% Rabatt auf alle Flüge auf die anderen Inseln (und aufs spanische Festland) und auf die Fähren zwischen den Inseln.

Transport:

In La Laguna und Santa Cruz bin ich meistens Tram gefahren, da die Busse oft einfach fahren, wann sie wollen. Es gibt zwar Pläne, aber besonders zu den Stoßzeiten, kann es gut vorkommen, dass lange gar kein Bus kommt und dann irgendwann 4x derselbe Bus hintereinander. Mit der N.I.E., die man zu Beginn beantragt, kann man sich über die „Vía-Móvil“-App ein günstiges Ticket kaufen, mit dem man für einen Monat für nur 30€ über die ganze Insel fahren kann.

An sich ist die Insel gut vernetzt, nur wer auch mal in die abgelegenen Orte im Norden will, sollte sich ein Auto mieten, da die Busse dorthin oft nur 2x am Tag fahren. Zur Automietung kann ich Cicar empfehlen, eine Autovermietung, bei der man immer günstig ein Auto bekommt.

Kosten:

Während den 5 Monaten in La Laguna, habe ich zwar sehr viel mehr Geld ausgegeben als in Deutschland, aber dafür habe ich auch sehr viel mehr unternommen und war viel mehr unterwegs, wie z.B. auf den anderen Inseln. Dafür konnte ich aber in Sachen Miete etwas sparen.

Fazit:

Alles in Allem war meine Zeit auf Teneriffa wirklich großartig. Es gibt nicht eine Sache, die wirklich schlecht war. Anfangs braucht man natürlich einige Zeit sich an die neue Kultur und Sprache zu gewöhnen, aber ich habe so viel gesehen, habe so viele neue Freunde gewonnen und habe so viel gelernt, dass ich diese Erfahrung nicht missen möchte.

Hilfreiche Links:

Website der Uni: <https://www.ull.es/>

Campus Virtual (so wie Olat):

<https://campusvirtual.ull.es/login/index.php?authCAS=NOCAS>

ULL-Sprachkurse: <https://fg.ull.es/idiomas/>

Website des Busanbieters: <https://www.titsa.com/>